

Der proletarische Reporter

Mit Feder und Kamera quer durch die Welt

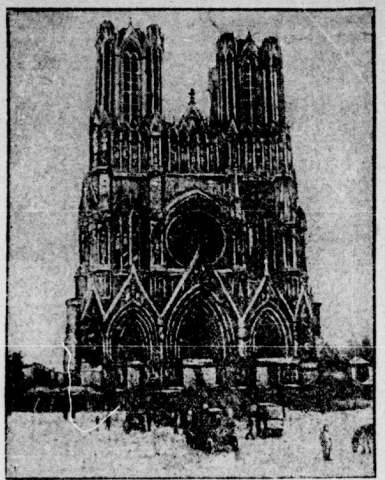
Rettungsaktionen für die „Italia“-Mannschaft

Die Gruppe Nobles noch immer besorgniserregend
Der russische Eisbrecher Krassin auf dem Wege nach Kingsbay
Der russische Eisbrecher Krassin, der ein Flugzeug an Bord führt, ist gestern morgen von Pennington nach Kingsbay angelaufen, um sich an den Arbeiten zur Bergung Nobles zu beteiligen. Er wird voraussichtlich am 25. M. Spitzbergen erreichen. Die Leitung der Expedition liegt in Händen von Professor Samoilowitsch. An Bord des Schiffes befinden sich auch Vertreter der italienischen, der norwegischen und der Sowjetpresse.
Wie bereits gemeldet, befinden sich eine Reihe von Flugzeugen der verschiedenen Nationen unterwegs, so das italienische Wasserflugzeug, das vom Major Maddalena geführt wird und nach Spitzbergen zur Hilfeleistung für General Nobles fliegen soll. Wie ein Dohn kündigt es, wenn man erfährt, daß Italien ein Flugzeug für Nobles — 12 für London entsendet. Italien entsendet nämlich, nach einer Meldung der „SPN“, ein zweites Dornierflugzeug nach Spitzbergen. Balbo aber wird mit 12 Flugzeugen London einen Besuch abkulten. (!)

Der russische Eisbrecher Krassin auf dem Wege nach Kingsbay
Der Eisbrecher Krassin, der ein Flugzeug an Bord führt, ist gestern morgen von Pennington nach Kingsbay angelaufen, um sich an den Arbeiten zur Bergung Nobles zu beteiligen. Er wird voraussichtlich am 25. M. Spitzbergen erreichen. Die Leitung der Expedition liegt in Händen von Professor Samoilowitsch. An Bord des Schiffes befinden sich auch Vertreter der italienischen, der norwegischen und der Sowjetpresse.
Wie bereits gemeldet, befinden sich eine Reihe von Flugzeugen der verschiedenen Nationen unterwegs, so das italienische Wasserflugzeug, das vom Major Maddalena geführt wird und nach Spitzbergen zur Hilfeleistung für General Nobles fliegen soll. Wie ein Dohn kündigt es, wenn man erfährt, daß Italien ein Flugzeug für Nobles — 12 für London entsendet. Italien entsendet nämlich, nach einer Meldung der „SPN“, ein zweites Dornierflugzeug nach Spitzbergen. Balbo aber wird mit 12 Flugzeugen London einen Besuch abkulten. (!)

Nach Finnland leistet Hilfe für Nobles
Eine Meldung der Telunia von Helsingfors besagt: Der italienische Marineattaché in Stockholm, Quantin, traf am Donnerstag in Helsingfors ein, um ein Uebereinkommen mit der finnländischen Regierung über eine von Finnland angebotene Hilfeleistung durch Flugzeuge für Nobles zu treffen. Der Vertreter der finnischen Regierung sprach insbesondere den Wunsch aus, daß die Flugzeuge mit der „Citta di Milano“ Verbindung halten möchten. Der finnländische Generalstab hat bereits erlaubt, mit der „Citta di Milano“ Verbindung herzustellen, bisher jedoch erfolglos.
Die französische Beteiligung an der Hilfeexpedition
Wie das Marineministerium mittelt, ist beschlossen worden, Major Guibaud mit seinem Wasserflugzeug, das für einen Transatlantikflug bereit gehalten wird, Annuhnen für seine Hilfeexpedition für General Nobles zur Verfügung zu stellen. Guibaud wird sich am Sonnabend nach Bergen begeben.
Nach all dem was bisher an Nachrichten über die zwei Hauptgruppen der Expedition, die voneinander getrennt im Eise um Spitzbergen, einander suchen, wird es wohl trotz den beherrschenden Anstrengungen der einzelnen Hilfeexpeditionen kaum möglich sein, die in den Tod gefahrenen Forscher zu retten.

Nach Finnland leistet Hilfe für Nobles
Eine Meldung der Telunia von Helsingfors besagt: Der italienische Marineattaché in Stockholm, Quantin, traf am Donnerstag in Helsingfors ein, um ein Uebereinkommen mit der finnländischen Regierung über eine von Finnland angebotene Hilfeleistung durch Flugzeuge für Nobles zu treffen. Der Vertreter der finnischen Regierung sprach insbesondere den Wunsch aus, daß die Flugzeuge mit der „Citta di Milano“ Verbindung halten möchten. Der finnländische Generalstab hat bereits erlaubt, mit der „Citta di Milano“ Verbindung herzustellen, bisher jedoch erfolglos.
Die französische Beteiligung an der Hilfeexpedition
Wie das Marineministerium mittelt, ist beschlossen worden, Major Guibaud mit seinem Wasserflugzeug, das für einen Transatlantikflug bereit gehalten wird, Annuhnen für seine Hilfeexpedition für General Nobles zur Verfügung zu stellen. Guibaud wird sich am Sonnabend nach Bergen begeben.
Nach all dem was bisher an Nachrichten über die zwei Hauptgruppen der Expedition, die voneinander getrennt im Eise um Spitzbergen, einander suchen, wird es wohl trotz den beherrschenden Anstrengungen der einzelnen Hilfeexpeditionen kaum möglich sein, die in den Tod gefahrenen Forscher zu retten.



Die Kathedrale von Reims
Der Wiederaufbau der französischen Elab Reims, die während des Weltkrieges arg zerstört wurde und bei der auch die Kathedrale (unser Bild) von den deutschen Truppen zerstört wurde, geht seiner Vollendung entgegen. Die Kathedrale soll so wieder wie sie ist, nicht etwa als Abstrichmittels gegen den Krieg überhaupt, sondern zum Zweck nationalitätlicher Propaganda für einen neuen imperialistischen Krieg.

Neues aus aller Welt

Schwere Brandkatastrophe im Glashof
In der Nacht zum 15. d. M. brach im Glashof ein schwerer Brand aus, der sich auf die Glashofwerke ausbreitete. Die Glashofwerke sind ein wichtiger Industriezweig in der Gegend. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt. Die Glashofwerke sind ein wichtiger Industriezweig in der Gegend. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

Ein Postautoverunglück
Ein schweres Verkehrsunfall ereignete sich am Freitagabend kurz nach 8 Uhr in Aue (Grünberg). Ein vollbesetztes Postauto verlor die Kontrolle und stürzte von der Straße ins Gelände. Ein Anwalt Straßburger Straße ins Gebiet der Kletter des Wagens in Trümmer gingen. Am Fuße der Straße ralle der Autobus schließlich gegen die Nicolai-Kirche und wurde fast vollkommen zerstört. Vier Insassen haben schwere Verletzungen erlitten.
Großfeuer in einer Walfabrik
In der Walfabrik von C. Kaeferle in Altona entstand am Freitagmorgen im untersten Speicherboden, auf dem Särde lagerten, Feuer, das den Generator und alle festen Stockwerke, in denen 15 000 Zentner Transeife lagerten, vernichtete.
Zusammenstoß zweier Lokomotiven
In Landsberg a. d. Warthe stießen am Endstellwerk des Bahnhofs bei Söldin-Neumarkt am Freitag eine aus Landsberg-Warthe kommende neue Lokomotive, die eine Probefahrt machte, mit einer aus dem Bahnhof fahrenden Rangierlokomotive zusammen. Der Zusammenstoß war so heftig, daß die Probefahrerin aus dem Gleis gehoben wurde und umstürzte. Ein Reichsbahnwärter und ein Zeiger aus Landsberg wurden schwer verletzt.
Zwei Todesopfer des Sturmes in Hamburg
Während des am Donnerstag über dem Hamburger Hafen herrschenden heftigen Sturmes wurden zwei auf einem englischen Dampfer befindliche Seeleute in Fathburg-Wilhelmsburg, die sich auf einem außerbergs angebrachten Fängergrill befanden, in die Elbe geworfen, wobei einer von ihnen ertrank. Außerdem ertrank noch ein Lehrling, der auf einem Segelboot eine Fahrt unternahm, das vom Sturm umgeworfen wurde.
Explosionsunglück in Luxemburg
An der Bierbrauerei von Simon in Wiltz schüttete ein Arbeiter fast Ammoniak eine ähnliche Flüssigkeit in die Gismaschine. Es entstand eine Explosion, die die Dächer entriß und einige Arbeiter verletzte.

Um das Katelenflugzeug-Projekt der Opel-Werke

Von den Opelwerken wird mitgeteilt: Die in den letzten Tagen durch die Presse gegangenen Meldungen über den Katelenflug (unser Bild) von den deutschen Truppen zerstört wurde, geht seiner Vollendung entgegen. Die Kathedrale soll so wieder wie sie ist, nicht etwa als Abstrichmittels gegen den Krieg überhaupt, sondern zum Zweck nationalitätlicher Propaganda für einen neuen imperialistischen Krieg.
Von den Opelwerken wird mitgeteilt: Die in den letzten Tagen durch die Presse gegangenen Meldungen über den Katelenflug (unser Bild) von den deutschen Truppen zerstört wurde, geht seiner Vollendung entgegen. Die Kathedrale soll so wieder wie sie ist, nicht etwa als Abstrichmittels gegen den Krieg überhaupt, sondern zum Zweck nationalitätlicher Propaganda für einen neuen imperialistischen Krieg.

Neues aus aller Welt

Schwere Brandkatastrophe im Glashof
In der Nacht zum 15. d. M. brach im Glashof ein schwerer Brand aus, der sich auf die Glashofwerke ausbreitete. Die Glashofwerke sind ein wichtiger Industriezweig in der Gegend. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt. Die Glashofwerke sind ein wichtiger Industriezweig in der Gegend. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

Ein Postautoverunglück
Ein schweres Verkehrsunfall ereignete sich am Freitagabend kurz nach 8 Uhr in Aue (Grünberg). Ein vollbesetztes Postauto verlor die Kontrolle und stürzte von der Straße ins Gelände. Ein Anwalt Straßburger Straße ins Gebiet der Kletter des Wagens in Trümmer gingen. Am Fuße der Straße ralle der Autobus schließlich gegen die Nicolai-Kirche und wurde fast vollkommen zerstört. Vier Insassen haben schwere Verletzungen erlitten.
Großfeuer in einer Walfabrik
In der Walfabrik von C. Kaeferle in Altona entstand am Freitagmorgen im untersten Speicherboden, auf dem Särde lagerten, Feuer, das den Generator und alle festen Stockwerke, in denen 15 000 Zentner Transeife lagerten, vernichtete.
Zusammenstoß zweier Lokomotiven
In Landsberg a. d. Warthe stießen am Endstellwerk des Bahnhofs bei Söldin-Neumarkt am Freitag eine aus Landsberg-Warthe kommende neue Lokomotive, die eine Probefahrt machte, mit einer aus dem Bahnhof fahrenden Rangierlokomotive zusammen. Der Zusammenstoß war so heftig, daß die Probefahrerin aus dem Gleis gehoben wurde und umstürzte. Ein Reichsbahnwärter und ein Zeiger aus Landsberg wurden schwer verletzt.
Zwei Todesopfer des Sturmes in Hamburg
Während des am Donnerstag über dem Hamburger Hafen herrschenden heftigen Sturmes wurden zwei auf einem englischen Dampfer befindliche Seeleute in Fathburg-Wilhelmsburg, die sich auf einem außerbergs angebrachten Fängergrill befanden, in die Elbe geworfen, wobei einer von ihnen ertrank. Außerdem ertrank noch ein Lehrling, der auf einem Segelboot eine Fahrt unternahm, das vom Sturm umgeworfen wurde.
Explosionsunglück in Luxemburg
An der Bierbrauerei von Simon in Wiltz schüttete ein Arbeiter fast Ammoniak eine ähnliche Flüssigkeit in die Gismaschine. Es entstand eine Explosion, die die Dächer entriß und einige Arbeiter verletzte.

Das Schicksal der verunglückten französischen Bombenflugzeuge

Ueber das Schicksal der von Nancy mit Belimung Le Bourget abgegangenen Bombenflugzeuge berichtet die französische Zeitung „Matin“: Ein einziges Flugzeug konnte das gestellte Ziel, d. h. den Flug Nancy—Le Bourget und zurück, unter den vorgezeichneten Bedingungen erreichen. Vier landeten ohne Schaden in Le Bourget, von fünf übrigen fünf, mit Ausnahme des bereits als abgestürzt gemeldeten, vier an verschiedenen Stellen niedergegangen, ohne ernstlichen Schaden zu nehmen.

Das Flugunglück bei Frankfurt

Nachdem es jetzt möglich war, den Führer des bei Frankfurt a. M. abgestürzten Flugzeuges zu vernehmen, wird als wahrscheinlichste Ursache des Unglücks ein Nachlassen des Motors vermutet.



Das astronomische Zentrum des Weltalls entdeckt?

Dr. Carl Wirtz, der Leiter der astronomischen Abteilung der Harvard-Universität, will die Lage des astronomischen Zentrums des Weltalls entdeckt haben. Dieser vicinulirische Punkt soll 32 000 Lichtjahre von der Erde entfernt liegen und an die Sternbilder Herkules, Skorpion und Centaur grenzen. Dr. Wirtz behauptet weiter, daß das Weltall eine rotierende Bewegung habe; je näher ein Stern dem Zentrum liege, desto langsamer drehe er sich, da die Drehung des Weltalls mit der eines Mühlsteines zu vergleichen sei. — Das Lichtjahr ist ein astronomischer Begriff, um die großen Entfernungen anzudeuten. Als Einheit gilt dabei die Entfernung von 95 Millionen Kilometern = 1 Lichtjahr. Man kann also bei der Messung der Geschwindigkeiten Angaben auf planetarische Ziffern, für die dem Billion jedes Weltjahres sein. Über auch die Wissenschaft dürfte sich mit den Wirtz'schen Theorien noch eingehend beschäftigen.



Die Sangerhäuser SPD.-Bureautratie versucht den Invalidenbund zu spalten

Vorhänge der SPD. in Heringen und Sangerhausen — Ihr Zutrittspiel entlarvt Die Invaliden heben hinter der SPD.

Der ehemalige kommunistische Kreisvorsitzende Hermann Ernst war als Delegierter zur Konferenz des Zentralverbandes der Invaliden und Witwen, die am 2. und 3. Juni in Magdeburg stattfand, geschickt worden. Am Freitag, dem 3. Juni, abends 9 Uhr, kam Ernst zum Korrespondenten Karl Koch (Koch ist kein Kommunist) und erklärte, er könne nicht nach Magdeburg fahren. Als Grund gab er sein Leben an. Ernst überließ Koch die Delegatienkarte, damit er hinführe. So fuhr Koch am Sonnabendmorgen.

Am Abend fand jedoch eine Invalidenversammlung statt, ohne daß Koch etwas gewußt hat. Von 84 Mitgliedern waren 23 erschienen. Wegen wichtigen Gründen, wegen er sich noch nicht einmal verteidigen konnte, wurde Koch als Vorlesender abgewählt. Man wählte den SPD-Kreisvorsitzenden und Ehrenbürgerbeamten Hugo Freibe als Vorlesenden. Freibe ist jedoch kein Mitglied der Organisation, auch kein Invalide, daher konnte er schon nicht gewählt werden. Obendrein gehört zur Anzahl ein Vorlesender der Zweidrittel-Mehrheit. Koch nicht einmal ein Mitglied der Organisation, auch kein Invalide, daher konnte er schon nicht gewählt werden. Obendrein gehört zur Anzahl ein Vorlesender der Zweidrittel-Mehrheit. Koch nicht einmal ein Mitglied der Organisation, auch kein Invalide, daher konnte er schon nicht gewählt werden. Obendrein gehört zur Anzahl ein Vorlesender der Zweidrittel-Mehrheit.

Die Gründe zu diesem Scheitern liegen tiefer. Freibe ist, daß die Ortsgruppe der Invaliden dem Bürgermeister und seinen Trabanten A. die Freibe um, unbenutzt ist. Die Freibe wurde am 2. Juni in der SPD-Kreisversammlung, am besten beweist das der Etat des Sangerhäuser Kreises für das Jahr 1928. Heringen besteht gegenüber anderer Städte im Kreise die meisten Invaliden. Freibe ist, daß die Ortsgruppe der Invaliden dem Bürgermeister und seinen Trabanten A. die Freibe um, unbenutzt ist. Die Freibe wurde am 2. Juni in der SPD-Kreisversammlung, am besten beweist das der Etat des Sangerhäuser Kreises für das Jahr 1928. Heringen besteht gegenüber anderer Städte im Kreise die meisten Invaliden. Freibe ist, daß die Ortsgruppe der Invaliden dem Bürgermeister und seinen Trabanten A. die Freibe um, unbenutzt ist. Die Freibe wurde am 2. Juni in der SPD-Kreisversammlung, am besten beweist das der Etat des Sangerhäuser Kreises für das Jahr 1928. Heringen besteht gegenüber anderer Städte im Kreise die meisten Invaliden.

Freibe ist, daß die Ortsgruppe der Invaliden dem Bürgermeister und seinen Trabanten A. die Freibe um, unbenutzt ist. Die Freibe wurde am 2. Juni in der SPD-Kreisversammlung, am besten beweist das der Etat des Sangerhäuser Kreises für das Jahr 1928. Heringen besteht gegenüber anderer Städte im Kreise die meisten Invaliden.

Freibe ist, daß die Ortsgruppe der Invaliden dem Bürgermeister und seinen Trabanten A. die Freibe um, unbenutzt ist. Die Freibe wurde am 2. Juni in der SPD-Kreisversammlung, am besten beweist das der Etat des Sangerhäuser Kreises für das Jahr 1928. Heringen besteht gegenüber anderer Städte im Kreise die meisten Invaliden.

Freibe ist, daß die Ortsgruppe der Invaliden dem Bürgermeister und seinen Trabanten A. die Freibe um, unbenutzt ist. Die Freibe wurde am 2. Juni in der SPD-Kreisversammlung, am besten beweist das der Etat des Sangerhäuser Kreises für das Jahr 1928. Heringen besteht gegenüber anderer Städte im Kreise die meisten Invaliden.

Freibe ist, daß die Ortsgruppe der Invaliden dem Bürgermeister und seinen Trabanten A. die Freibe um, unbenutzt ist. Die Freibe wurde am 2. Juni in der SPD-Kreisversammlung, am besten beweist das der Etat des Sangerhäuser Kreises für das Jahr 1928. Heringen besteht gegenüber anderer Städte im Kreise die meisten Invaliden.

Freibe ist, daß die Ortsgruppe der Invaliden dem Bürgermeister und seinen Trabanten A. die Freibe um, unbenutzt ist. Die Freibe wurde am 2. Juni in der SPD-Kreisversammlung, am besten beweist das der Etat des Sangerhäuser Kreises für das Jahr 1928. Heringen besteht gegenüber anderer Städte im Kreise die meisten Invaliden.

Freibe ist, daß die Ortsgruppe der Invaliden dem Bürgermeister und seinen Trabanten A. die Freibe um, unbenutzt ist. Die Freibe wurde am 2. Juni in der SPD-Kreisversammlung, am besten beweist das der Etat des Sangerhäuser Kreises für das Jahr 1928. Heringen besteht gegenüber anderer Städte im Kreise die meisten Invaliden.

Freibe ist, daß die Ortsgruppe der Invaliden dem Bürgermeister und seinen Trabanten A. die Freibe um, unbenutzt ist. Die Freibe wurde am 2. Juni in der SPD-Kreisversammlung, am besten beweist das der Etat des Sangerhäuser Kreises für das Jahr 1928. Heringen besteht gegenüber anderer Städte im Kreise die meisten Invaliden.

Freibe ist, daß die Ortsgruppe der Invaliden dem Bürgermeister und seinen Trabanten A. die Freibe um, unbenutzt ist. Die Freibe wurde am 2. Juni in der SPD-Kreisversammlung, am besten beweist das der Etat des Sangerhäuser Kreises für das Jahr 1928. Heringen besteht gegenüber anderer Städte im Kreise die meisten Invaliden.

Freibe ist, daß die Ortsgruppe der Invaliden dem Bürgermeister und seinen Trabanten A. die Freibe um, unbenutzt ist. Die Freibe wurde am 2. Juni in der SPD-Kreisversammlung, am besten beweist das der Etat des Sangerhäuser Kreises für das Jahr 1928. Heringen besteht gegenüber anderer Städte im Kreise die meisten Invaliden.

Freibe ist, daß die Ortsgruppe der Invaliden dem Bürgermeister und seinen Trabanten A. die Freibe um, unbenutzt ist. Die Freibe wurde am 2. Juni in der SPD-Kreisversammlung, am besten beweist das der Etat des Sangerhäuser Kreises für das Jahr 1928. Heringen besteht gegenüber anderer Städte im Kreise die meisten Invaliden.

Freibe ist, daß die Ortsgruppe der Invaliden dem Bürgermeister und seinen Trabanten A. die Freibe um, unbenutzt ist. Die Freibe wurde am 2. Juni in der SPD-Kreisversammlung, am besten beweist das der Etat des Sangerhäuser Kreises für das Jahr 1928. Heringen besteht gegenüber anderer Städte im Kreise die meisten Invaliden.

Freibe ist, daß die Ortsgruppe der Invaliden dem Bürgermeister und seinen Trabanten A. die Freibe um, unbenutzt ist. Die Freibe wurde am 2. Juni in der SPD-Kreisversammlung, am besten beweist das der Etat des Sangerhäuser Kreises für das Jahr 1928. Heringen besteht gegenüber anderer Städte im Kreise die meisten Invaliden.

Freibe ist, daß die Ortsgruppe der Invaliden dem Bürgermeister und seinen Trabanten A. die Freibe um, unbenutzt ist. Die Freibe wurde am 2. Juni in der SPD-Kreisversammlung, am besten beweist das der Etat des Sangerhäuser Kreises für das Jahr 1928. Heringen besteht gegenüber anderer Städte im Kreise die meisten Invaliden.

Freibe ist, daß die Ortsgruppe der Invaliden dem Bürgermeister und seinen Trabanten A. die Freibe um, unbenutzt ist. Die Freibe wurde am 2. Juni in der SPD-Kreisversammlung, am besten beweist das der Etat des Sangerhäuser Kreises für das Jahr 1928. Heringen besteht gegenüber anderer Städte im Kreise die meisten Invaliden.

Freibe ist, daß die Ortsgruppe der Invaliden dem Bürgermeister und seinen Trabanten A. die Freibe um, unbenutzt ist. Die Freibe wurde am 2. Juni in der SPD-Kreisversammlung, am besten beweist das der Etat des Sangerhäuser Kreises für das Jahr 1928. Heringen besteht gegenüber anderer Städte im Kreise die meisten Invaliden.

Freibe ist, daß die Ortsgruppe der Invaliden dem Bürgermeister und seinen Trabanten A. die Freibe um, unbenutzt ist. Die Freibe wurde am 2. Juni in der SPD-Kreisversammlung, am besten beweist das der Etat des Sangerhäuser Kreises für das Jahr 1928. Heringen besteht gegenüber anderer Städte im Kreise die meisten Invaliden.

Freibe ist, daß die Ortsgruppe der Invaliden dem Bürgermeister und seinen Trabanten A. die Freibe um, unbenutzt ist. Die Freibe wurde am 2. Juni in der SPD-Kreisversammlung, am besten beweist das der Etat des Sangerhäuser Kreises für das Jahr 1928. Heringen besteht gegenüber anderer Städte im Kreise die meisten Invaliden.

Freibe ist, daß die Ortsgruppe der Invaliden dem Bürgermeister und seinen Trabanten A. die Freibe um, unbenutzt ist. Die Freibe wurde am 2. Juni in der SPD-Kreisversammlung, am besten beweist das der Etat des Sangerhäuser Kreises für das Jahr 1928. Heringen besteht gegenüber anderer Städte im Kreise die meisten Invaliden.

Freibe ist, daß die Ortsgruppe der Invaliden dem Bürgermeister und seinen Trabanten A. die Freibe um, unbenutzt ist. Die Freibe wurde am 2. Juni in der SPD-Kreisversammlung, am besten beweist das der Etat des Sangerhäuser Kreises für das Jahr 1928. Heringen besteht gegenüber anderer Städte im Kreise die meisten Invaliden.

Freibe ist, daß die Ortsgruppe der Invaliden dem Bürgermeister und seinen Trabanten A. die Freibe um, unbenutzt ist. Die Freibe wurde am 2. Juni in der SPD-Kreisversammlung, am besten beweist das der Etat des Sangerhäuser Kreises für das Jahr 1928. Heringen besteht gegenüber anderer Städte im Kreise die meisten Invaliden.

Freibe ist, daß die Ortsgruppe der Invaliden dem Bürgermeister und seinen Trabanten A. die Freibe um, unbenutzt ist. Die Freibe wurde am 2. Juni in der SPD-Kreisversammlung, am besten beweist das der Etat des Sangerhäuser Kreises für das Jahr 1928. Heringen besteht gegenüber anderer Städte im Kreise die meisten Invaliden.

Freibe ist, daß die Ortsgruppe der Invaliden dem Bürgermeister und seinen Trabanten A. die Freibe um, unbenutzt ist. Die Freibe wurde am 2. Juni in der SPD-Kreisversammlung, am besten beweist das der Etat des Sangerhäuser Kreises für das Jahr 1928. Heringen besteht gegenüber anderer Städte im Kreise die meisten Invaliden.

Freibe ist, daß die Ortsgruppe der Invaliden dem Bürgermeister und seinen Trabanten A. die Freibe um, unbenutzt ist. Die Freibe wurde am 2. Juni in der SPD-Kreisversammlung, am besten beweist das der Etat des Sangerhäuser Kreises für das Jahr 1928. Heringen besteht gegenüber anderer Städte im Kreise die meisten Invaliden.

Freibe ist, daß die Ortsgruppe der Invaliden dem Bürgermeister und seinen Trabanten A. die Freibe um, unbenutzt ist. Die Freibe wurde am 2. Juni in der SPD-Kreisversammlung, am besten beweist das der Etat des Sangerhäuser Kreises für das Jahr 1928. Heringen besteht gegenüber anderer Städte im Kreise die meisten Invaliden.

Freibe ist, daß die Ortsgruppe der Invaliden dem Bürgermeister und seinen Trabanten A. die Freibe um, unbenutzt ist. Die Freibe wurde am 2. Juni in der SPD-Kreisversammlung, am besten beweist das der Etat des Sangerhäuser Kreises für das Jahr 1928. Heringen besteht gegenüber anderer Städte im Kreise die meisten Invaliden.

Freibe ist, daß die Ortsgruppe der Invaliden dem Bürgermeister und seinen Trabanten A. die Freibe um, unbenutzt ist. Die Freibe wurde am 2. Juni in der SPD-Kreisversammlung, am besten beweist das der Etat des Sangerhäuser Kreises für das Jahr 1928. Heringen besteht gegenüber anderer Städte im Kreise die meisten Invaliden.

Er gehört der Partei an, die den heutigen kapitalistischen Staat als den ihrigen erklärt. Von diesem Staat können die armen der Armen nichts erwarten. Nur die sozialistische Partei kann den Kampf führen und diesen Kampf gegen die Bourgeoisie und die sozialdemokratische Helfershelfer, bis viele von der revolutionären Arbeiterklasse befreit werden sind, können die Mitglieder der Invalidenorganisation eine Änderung ihrer schlechten Lebensbedingungen erwarten.

„Deshalb schließt Euch der kommunistischen Partei an, die diesen Kampf führt und werdet Mitglied des „Kampfbundes“, der Euch über die wirtschaftspolitische Lage täglich Material liefert. Anmelden nimmt entgegen Genosse Karl Eise, Heringen, Hauptstraße 166.“

Auch in Sangerhausen versucht die SPD., den Zentralverband zu spalten

In der Versammlung des Zentralverbandes der Invaliden und Witwen am 4. Juni machte der ehemalige Teilhaber der Kommunistenbank, namens E. G. ein Verbot, um die Ortsgruppe zu veranlassen. Die Versammlung mußte geschlossen werden. Unter dem Vorwand, daß in den Invaliden-Versammlungen nur Politik vertrieben würde, führte er eine Waise gegen die SPD., insbesondere gegen die Genossen Pauli und Franke. Letztere war zum Kreisrat und konnte daher nicht anwesend sein. Das mußte dieser „Rede“, und er brauchte er seinem losen Mund keine Mühe anzuwenden.

Am Montag, dem 11. Juni, wurde die Versammlung zu Ende geführt. Sie war außerordentlich gut besucht. Fast alle Mitglieder waren erschienen. Aber jedoch fehlte, das war Ehrlich. Er hatte gewiß Angst vor der Wichtigkeit seiner „Wahrheiten“.

Morgen gehen alle Werktätige von Weissenfels-Naumburg-Zeitung zur proletarischen Sommer-Veranstaltung

Sammeln zur Demonstration in der Schlachthofstr. 2 Uhr. 3 Uhr auf dem Klemberg. Veranstaltungen aller Art. Kommt alle! Unterbreitungsleitung SPD., Unterausführung KPD.

„Hierbei waren erschienen. Aber jedoch fehlte, das war Ehrlich. Er hatte gewiß Angst vor der Wichtigkeit seiner „Wahrheiten“.

„Das wird er auch nicht mit Kaffee und Kuchen „frühen“ sein.“

„Das wird er auch nicht mit Kaffee und Kuchen „frühen“ sein.“

„Das wird er auch nicht mit Kaffee und Kuchen „frühen“ sein.“

„Das wird er auch nicht mit Kaffee und Kuchen „frühen“ sein.“

„Das wird er auch nicht mit Kaffee und Kuchen „frühen“ sein.“

„Das wird er auch nicht mit Kaffee und Kuchen „frühen“ sein.“

„Das wird er auch nicht mit Kaffee und Kuchen „frühen“ sein.“

„Das wird er auch nicht mit Kaffee und Kuchen „frühen“ sein.“

„Das wird er auch nicht mit Kaffee und Kuchen „frühen“ sein.“

„Das wird er auch nicht mit Kaffee und Kuchen „frühen“ sein.“

„Das wird er auch nicht mit Kaffee und Kuchen „frühen“ sein.“

„Das wird er auch nicht mit Kaffee und Kuchen „frühen“ sein.“

„Das wird er auch nicht mit Kaffee und Kuchen „frühen“ sein.“

„Das wird er auch nicht mit Kaffee und Kuchen „frühen“ sein.“

„Das wird er auch nicht mit Kaffee und Kuchen „frühen“ sein.“

„Das wird er auch nicht mit Kaffee und Kuchen „frühen“ sein.“

„Das wird er auch nicht mit Kaffee und Kuchen „frühen“ sein.“

„Das wird er auch nicht mit Kaffee und Kuchen „frühen“ sein.“

„Das wird er auch nicht mit Kaffee und Kuchen „frühen“ sein.“

„Das wird er auch nicht mit Kaffee und Kuchen „frühen“ sein.“

„Das wird er auch nicht mit Kaffee und Kuchen „frühen“ sein.“

„Das wird er auch nicht mit Kaffee und Kuchen „frühen“ sein.“

Die Gehirnpolizei der Sangerhäuser SPD. zu den... hat sich schon so verhalten, daß sie immer größere politische... haben abgesehen aus, die reaktionäre... die Frage der Sozialpolitik zu verurteilen.

Ein Sangerhäuser Sozialdemokrat bejammert die rote Fahne

Anlässlich der Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe der SPD. am vergangenen Sonntag hatte unter Genosse E. in der... die rote Fahne zum Fenster hinaus. Genossenschaft... Mauer und Sozialdemokrat A. u. e. „Is dieser die rote... ist, hat er folgenden Auspruch: „Da haben Sie ja schon wieder den roten...“

„So sprechen die Herren Sozialdemokraten über das Kampfbündnis der revolutionären Arbeiter. Ein Wort hat man für solche... nur übrig. Aber was soll man auch noch mit diesen... bejammern.“ Die Kommunisten sind ebenfalls... rote Fahne und werden sie auch nicht... Sozialdemokratie sein hat. Die Arbeiter...

„Gleichen. Ueberfahren wurde am Donnerstag um... Motorrad in der Freizeithalle am Blumengäßchen... eine Frau Springer von der...“

„Gleichen. Ueberfahren wurde am Donnerstag um... Motorrad in der Freizeithalle am Blumengäßchen... eine Frau Springer von der...“

„Gleichen. Ueberfahren wurde am Donnerstag um... Motorrad in der Freizeithalle am Blumengäßchen... eine Frau Springer von der...“

Weissenfels-Zeitung

„Der...“

„Der...“

„Der...“

„Der...“

„Der...“

„Der...“

„Der...“

„Der...“

„Der...“

„Der...“

„Der...“

„Der...“

„Der...“

„Der...“

„Der...“

„Der...“

„Der...“

„Der...“

„Der...“

„Der...“

„Der...“

„Der...“

„Der...“

„Der...“

„Der...“

„Der...“

„Der...“

Nach der Sintflut / Upton Sinclair

13 | Ein Roman aus dem Jahre 2000

Copyright by Max-Verlag G.m.b.H. / Berlin

„Nun, meine Damen!“ rief er und legte seine Last auf den Tisch. „Schau nach, ob alles in Ordnung ist.“ Er hatte eine Frau, sechs von ihnen waren Kinder, ein kleiner Junge, ein Mädchen, ein Knabe und drei kleine Katzen. Die getrockneten Fische wurde die morgen Nachmittag holen — die in unserem Warenhaus (schon längst geschlossen zu sein).
„Der alte Herr wandte sich an Garita. „Weißt Du, daß ich schon ein ganz gewandter Charakter bin? Heute hatte ich keinen einen halben Pfennig mehr.“ Hast Ihr übrigens schon gehört, was dem Bischof passiert ist?“
„Nein“, erwiderte Garita, „was?“
„Er ging in die Apotheke, um Sodawasser zu holen und erwischte Rittmuseel. Seitdem publiziert er von neuem Kasein, damit er die Einketten lösen kann.“
„Frau Rumlen-Gotham verließ die Küche, und Garita benutzte die Gelegenheit, um sich mit Rumlen-Gotham über das unerwünschte Thema zu unterhalten.
„Was ist es und was bedeutet es?“ begann sie.
„Um Gotteswillen, Garita!“ rief der alte Mann aufgeregt. „Dah mich die Sache aus dem Spiel!“
„Die Angelegenheit muß doch geregelt werden.“
„Ich weiß es aber nicht von mir.“
„Ist Du denn nicht Heiler Vater?“
„Dies wurde mir stets gesagt“, entgegnete er vorstichtig.
„Du bist das Haupt der Familie“, fuhr Garita fort, ohne seine geschmacklose Bemerkung zu beachten, „daher...“
„Die Verantwortung?“
„Ich will nichts damit zu tun haben! Ein kein reicher Mann mehr, niemand hat das Recht, mich zu bestrafen!“
„Du bist ein erkrankter Mensch, verweist Dich auf praktische Dinge. Du kannst Deine Frau zur Vernunft bringen...“
„Garita Rittmuseel-Ermittler ist Frau Rumlen-Gotham zur Hilfe.“
„Der alte Mann schmeckte erschrocken auf. „Meine Liebe...“
„Ich sage Dir“, verbandelte feierlich seine Frau, „eine Ehe ist eine Ehe. Und die Ehe ist etwas Heiliges.“
„Guter Gott“, rief Reggie, in der Tür stehen bleibend, „Sie reden schon wieder von dem...“
„Sagen Sie geschleier den Tisch bedecken?“ fragte Frau Rumlen-Gotham streng. „Sagen Sie denn nicht, daß das Überdellen schon fertig ist?“
„Glocke klagt über Kopfschmerzen“, entgegnete Reggie. „Will nicht arbeiten.“
„Glocke!“ Glocke!“ sagte die alte Dame mit läch ausbrechendem Jörn. „Steh sofort auf und decke den Tisch! Ich habe Deine...“

„Ich verlange die Hälfte auf dem Bonifantonia-Bahnhof.“
„Nun, meine Damen!“ rief er und legte seine Last auf den Tisch. „Schau nach, ob alles in Ordnung ist.“ Er hatte eine Frau, sechs von ihnen waren Kinder, ein kleiner Junge, ein Mädchen, ein Knabe und drei kleine Katzen. Die getrockneten Fische wurde die morgen Nachmittag holen — die in unserem Warenhaus (schon längst geschlossen zu sein).
„Der alte Herr wandte sich an Garita. „Weißt Du, daß ich schon ein ganz gewandter Charakter bin? Heute hatte ich keinen einen halben Pfennig mehr.“ Hast Ihr übrigens schon gehört, was dem Bischof passiert ist?“
„Nein“, erwiderte Garita, „was?“
„Er ging in die Apotheke, um Sodawasser zu holen und erwischte Rittmuseel. Seitdem publiziert er von neuem Kasein, damit er die Einketten lösen kann.“
„Frau Rumlen-Gotham verließ die Küche, und Garita benutzte die Gelegenheit, um sich mit Rumlen-Gotham über das unerwünschte Thema zu unterhalten.
„Was ist es und was bedeutet es?“ begann sie.
„Um Gotteswillen, Garita!“ rief der alte Mann aufgeregt. „Dah mich die Sache aus dem Spiel!“
„Die Angelegenheit muß doch geregelt werden.“
„Ich weiß es aber nicht von mir.“
„Ist Du denn nicht Heiler Vater?“
„Dies wurde mir stets gesagt“, entgegnete er vorstichtig.
„Du bist das Haupt der Familie“, fuhr Garita fort, ohne seine geschmacklose Bemerkung zu beachten, „daher...“
„Die Verantwortung?“
„Ich will nichts damit zu tun haben! Ein kein reicher Mann mehr, niemand hat das Recht, mich zu bestrafen!“
„Du bist ein erkrankter Mensch, verweist Dich auf praktische Dinge. Du kannst Deine Frau zur Vernunft bringen...“
„Garita Rittmuseel-Ermittler ist Frau Rumlen-Gotham zur Hilfe.“
„Der alte Mann schmeckte erschrocken auf. „Meine Liebe...“
„Ich sage Dir“, verbandelte feierlich seine Frau, „eine Ehe ist eine Ehe. Und die Ehe ist etwas Heiliges.“
„Guter Gott“, rief Reggie, in der Tür stehen bleibend, „Sie reden schon wieder von dem...“
„Sagen Sie geschleier den Tisch bedecken?“ fragte Frau Rumlen-Gotham streng. „Sagen Sie denn nicht, daß das Überdellen schon fertig ist?“
„Glocke klagt über Kopfschmerzen“, entgegnete Reggie. „Will nicht arbeiten.“
„Glocke!“ Glocke!“ sagte die alte Dame mit läch ausbrechendem Jörn. „Steh sofort auf und decke den Tisch! Ich habe Deine...“

